

Kein Platz für Korruption: Das Sektorvorhaben Antikorruption & Integrität

Korruption beraubt uns gleicher Chancen für alle

Was haben Bildung, Gesundheit, Digitalisierung, Geschlechtergleichstellung, Frieden, Sicherheit und Soziale Sicherung gemein? Neben der Tatsache, dass dies grundlegende Bausteine einer auf Gerechtigkeit aufbauenden Gesellschaft sind, handelt es sich gleichfalls um Strukturen, die immens von Korruption betroffen sind. Korruption ist ein gewaltiges Hindernis auf dem Weg zu einer nachhaltigen Zukunft:

Sie schwächt das demokratische Grundprinzip der Rechtsstaatlichkeit und die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung. Sie beraubt vor allem marginalisierte Bevölkerungsgruppen des Zugangs zu elementaren staatlichen Dienstleistungen wie Gesundheit und Bildung und steht daher in direktem Zusammenhang mit Menschenrechtsverletzungen. Gewaltsam ausgetragene Konflikte werden dadurch geschürt und finanziert. Wertvolle Ressourcen, die für die Überwindung sozialer Ungerechtigkeit genutzt werden könnten, werden gestohlen, unterschlagen und veruntreut.

Laut dem Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) 2022 von Transparency International sind 46 von 65 Partnerländern des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) als „hochgradig korrupt“ eingestuft. Das BMZ hat die Gefahr von Korruption für eine nachhaltige Entwicklung und die Erfüllung der Agenda 2030 erkannt und daher Antikorruption als Qualitätsmerkmal für Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) definiert. Diese erklärt in dem Leistungsprofil Antikorruption und Integrität, wie das BMZ und die Durchführungsorganisationen, also die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) und die GIZ, diese Qualität erreichen werden.

Alle staatlichen Durchführungsorganisationen ...

sind verpflichtet, das Leistungsprofil in ihrer gesamten Arbeit konsequent umzusetzen. Gemeinsam treiben wir den Kampf gegen Korruption voran und setzen Zeichen für eine transparente und integre Entwicklungszusammenarbeit.

Sektorvorhaben Antikorruption und Integrität

Auftraggeber	BMZ
Laufzeit	06/2022 bis 05/2025
Finanzvolumen	€ 7.000.000

Wir unterstützen dabei!

Als Sektorvorhaben Antikorruption und Integrität (SV AkuI) haben wir ein klares Ziel: Wir unterstützen das BMZ dabei, das Leistungsprofil in den Strukturen der deutschen EZ zu festigen. Dabei legen wir großen Wert auf eine Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren. Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt unser Vorhaben einen ganzheitlichen Ansatz, der Maßnahmen gegen Korruption und für die Förderung von Integrität in allen Bereichen der deutschen EZ integriert:



ACWalk: Wir beraten das BMZ zur progressiven, entwicklungspolitischen Positionierung und einem entsprechenden Agenda-Setting in nationalen, europäischen und internationalen Prozessen. Gendergerechtigkeit und Menschenrechte sind unsere Orientierung. Wir haben Digitalisierung, Infrastruktur, Do-no harm mit an Bord, um den jeweiligen Nexus zu Antikorruption zu identifizieren und zu bearbeiten. Somit tragen wir dazu bei, dass internationale Kooperationen und politische Prozesse eine politisch kohärente Ausrichtung erfahren.



ACPolitics: Wir als SV AkuI unterstützen das BMZ bei der Umsetzung des Qualitätsmerkmals, mithilfe von Monitoringsystemen, Ansprechstrukturen, Schulungen. Darüber hinaus sind wir für die Erstellung sektorspezifischer Potenzial- und Risikoanalysen sowie die fachliche Unterstützung in der Konzeption und Durchführung von Fortbildungen zu Antikorruption und Integrität bei den Durchführungsorganisationen verantwortlich. Unser Ziel ist es, gemeinsam das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Antikorruption in jedem Sektor zu schärfen und Kompetenzen für Integrität und Transparenz zu fördern.



ACLab: Das SV AkuI unterstützt zusammen mit dem Fach- und Methodenbereich die Durchführungsorganisationen bei der Einführung wirksamer Ansätze

im Bereich Antikorruption und Integrität, indem es fachliche Expertise bereitstellt und Wissensprodukte zu sektorspezifischen Themen wie feministischer Entwicklungspolitik oder Risikomanagement und Korruptionsprävention in fragilen Kontexten entwickelt. Dafür werden erfolgreiche Ansätze und Instrumente gemäß den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen und Sektoren entwickelt, erprobt und validiert. Eine effektive Bekämpfung von Korruption erfordert die Nutzung digitaler Technologien sowie den Schutz wichtiger Antikorruptionsakteur*innen, wie zivilgesellschaftlicher Aktivist*innen, Journalist*innen oder Whistleblower*innen. Mit dem Beratungstool Anti-Corruption WORKS (AC WORKS) werden Projekte vor Ort für Korruptionsrisiken kontextbezogen sensibilisiert und in der Konzeption von Antikorruptionsmaßnahmen unterstützt.

Erreichen wir Wirkungen?

In Nigeria haben wir mit CISLAC, dem lokalen Chapter von Transparency International, zusammengearbeitet, um das Bewusstsein für geschlechterbasierte Korruption zu schärfen und dagegen anzukämpfen. Ein konkretes Projekt konzentrierte sich auf Sextortion, also sexuelle Erpressung, an Bildungseinrichtungen wie Universitäten. Hier haben wir neben der Öffentlichkeitsarbeit in enger Zusammenarbeit mit lokalen NGOs und mit Hilfe der Firma TIMBY eine App zur Meldung und Dokumentation von Sextortion-Fällen entwickelt. Dadurch konnten wir nicht nur das Bewusstsein für diese Problematik schärfen, sondern auch eine effektive Möglichkeit schaffen, um Fälle von Sextortion zu bekämpfen und Betroffenen und Opfern eine sichere Melde-/Beschwerdeplattform zu bieten.

Investigativjournalismus hat für die Aufdeckung von Korruption und korrupten Strukturen eine immense Bedeutung. Dort, wo der Staat wegschaut, zeigen investigative Recherchen Korruptionsfälle auf und schaffen durch Transparenz die Grundlage für das Einfordern von Rechenschaft. In der Vergangenheit haben wir bereits Initiativen gefördert, die investigativen Journalismus auf lokaler Ebene stärken. Ein herausragendes Beispiel dafür ist das Schulungsprojekt „Investigate West Africa“ des Civil Forum for Asset Recovery (CiFAR), das sich an junge Journalist*innen aus Westafrika und Europa richtet. Zusammen mit dem Globalvorhaben Bekämpfung illegaler Finanzströme haben wir dieses Projekt

ins Leben gerufen, in dem 30 Journalist*innen, darunter 15 weibliche, in der Recherche grenzüberschreitender Korruption und Finanzkriminalität ausgebildet wurden. Dank dieses Projekts konnten mehrere bedeutende Geschichten entstehen, die in renommierten Medien mit großer Reichweite veröffentlicht wurden, darunter folgende:

Die gambische Medienorganisation Malagan ...

veröffentlichte die Recherche von Journalist*innen von "Investigate West Africa" aus Senegal, Gambia und der Schweiz zum Handel von Palisander für den Export in andere westafrikanische Länder durch bewaffnete Gruppen. Infolge der dadurch ausgelösten breiten öffentlichen Debatte legten der gambische Umweltminister und sein Stellvertreter ihre Funktionen nieder.

Ob United Nations Convention against Corruption (UNCAC), International Anti-Corruption Conference (IACC) oder die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), wir sind dabei und leisten einen wichtigen Beitrag bei der Positionierung der deutschen EZ in nationalen und internationalen Foren.

Wir knüpfen starke internationale Partnerschaften, um unsere Ziele zu erreichen. Auf globaler Ebene kooperieren wir eng mit dem Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) und dem Anti-Corruption Task Team der OECD. Wir netzwerken mit dem Büro des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR), um den Zusammenhang zwischen Menschenrechtsverletzungen und Korruption zu verdeutlichen. Die Zusammenarbeit mit der multilateralen OECD und den Büros der Vereinten Nationen ermöglicht uns den Austausch von bewährten Praktiken und die Nutzung von internationalen Ressourcen im Kampf gegen Korruption. Darüber hinaus pflegen wir wichtige Partnerschaften mit renommierten Organisationen wie dem U4 Anti-Corruption Resource Center und dem Basel Institute of Governance. Gemeinsam entwickeln wir innovative Lösungsansätze und fördern den Austausch von Fachwissen, bspw. zum Zusammenhang von sozialen Normen und (Anti) Korruption. Die enge Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft ist uns wichtig. Wir unterstützen die Fortführung der strategischen Partnerschaft des BMZ mit Transparency International (TI) und stärken dadurch das Engagement der Zivilgesellschaft im Kampf gegen Korruption.

Herausgeber
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn, Germany

Sektorvorhaben Antikorruption und Integrität
Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36 | 53113 Bonn

E info@giz.de | www.giz.de

Bonn, Juni 2023

Kontakt
Viola Bölscher | Auftragsverantwortliche
anticorruptionprogramme@giz.de

Design und Layout
Barbara Reuter | Oberursel

Im Auftrag des
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Division 411 - Governance

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung